

# mit

€ I N A N D € R

Die Mitgliederzeitschrift  
der Zeitzer  
Wohnungsgenossenschaft eG

**Nr. 48** August 2017 / Ausgabe 2



## Vertreterversammlung

Seite 4/5

## Baureport

Seite 10/11

## Brandschutz / Verhalten im Brandfall

Seite 14/15

## Festwoche 1050 Jahre Zeitz – wir waren dabei

Seite 22/23



„Wir sind Kulturerbe“...

Mehr dazu auf  
Seite 6



## Aktuelle Wohnungsangebote

### Freie Wohnungen mit XXL Balkon

Wohnfläche ca. 60 m<sup>2</sup>,  
340 € + NK  
Balkonien genießen  
Geußnitzer Str. 36-40



### Freier Blick

Kleine gemütliche 2-RW  
Ruhige Lage und  
schnell im Grünen  
Wohnfläche ca. 48 m<sup>2</sup>,  
235 € + NK  
H.-Jacobi-Str. 7  
in Zeitz-Ost



### Am Stadtrand von Zeitz

D.-Bonhoeffer-Str. 101-104  
Im 1. OG liegt  
unsere 2-RW mit 42 m<sup>2</sup>  
215 € + NK  
D.-Bonhoeffer-Str. 103  
in Zeitz-Ost



#### Herausgeber

Zeitler Wohnungsgenossenschaft eG  
Tel. 03441 / 80 51 - 0

#### Redaktion

Zeitler Wohnungsgenossenschaft eG  
Sylvi Jeske / Martin Leidhold

#### Design & Produktion

Druckhaus Blochwitz, Zeitz  
Tel. 03441 / 80 47 - 0  
www.blochwitz.info

#### Fotonachweis

Zeitler Wohnungsgenossenschaft eG  
CD-Archiv, Druckhaus Blochwitz,  
Stadt Zeitz

Redaktionsschluss 28.07.2017  
Auflage: 1.800 Stück

Die Zeitschrift erscheint alle vier Monate.

Eine aktive  
Mitarbeit an unserer  
Mitgliederzeitung  
ist ausdrücklich  
erwünscht!  
Wir freuen uns über  
jede Anregung  
unserer Leser.



## INHALT

Aktuelle Angebote .....	2
Vorwort .....	3
Vertreterversammlung 2017 .....	4/5
Wir sind Weltkulturerbe! .....	6
Eigentümerversammlungen 2017 .....	7
20 Jahre Eigentümergemeinschaft Bukarester Straße 8-10-12 .....	7
Betriebskostenabrechnung 2016 .....	8
Mülltrennung .....	8
Neuigkeiten in unserem Bestands- management .....	8
Antrag auf Wohnungsbauprämie .....	9
Baureport .....	10/11
Büchertauschbörse in den Räumen der ZWG eröffnet .....	12
Aldi in der Elstervorstadt .....	12
Frühblüher und ein offenes Ohr für unsere Mieter .....	13
1. ZWG-Wintermarkt und 7. ZWG-Spielzeugbörse .....	13
Bränden vorbeugen, richtig verhalten im Brandfall .....	14/15
Vorsicht vor Trickbetrügern .....	15
Individuelles Multimedia-Erlebnis für ZWG-Mieter (Anzeige) .....	16/17
So beugen Sie Schimmel in der Wohnung vor .....	18/19
Wir gratulieren unseren Jubilaren... ..	20/21
Festwoche 1050 Jahre Zeitz – wir waren dabei .....	22/23
Verlosung von Freikarten für das neue Theater Zeitz (Anzeige) .....	23
Aus unserem Haus AMBiente .....	24
Neuer ServiceCard-Partner: „Prestige“ (Anzeige) .....	25
Kinderturn-Show im KinderturnClub Zeitz (Anzeige) .....	26
Tagesfahrten im 2. Halbjahr 2017 .....	27
Ansprechpartner .....	28

## Und darauf können wir doch stolz sein ...

Sehr geehrte Mitglieder, Mieterinnen und Mieter,  
werte Leser,  
wir sind Weltkulturerbe! Nun ja, zumindest ein Teil  
davon. Aber nicht nur wir – auch Sie, liebes Mitglied!  
Was es damit auf sich hat, erfahren Sie auf Seite 6.  
Und darauf können wir doch stolz sein, finden wir.  
Gleichzeitig könnte man es zum Anlass nehmen, über  
die Genossenschaftsidee nachzudenken und sich an-  
erkennend an die zu erinnern, die im wörtlichen Sin-  
ne mit Schaufel und Spaten die Grundsteine unserer  
Genossenschaft gelegt haben.

Nun führen wir ihr Werk fort, indem wir die Objekte  
unserer Genossenschaft pflegen, instand halten und  
den modernen Gegebenheiten und Bedürfnissen an-  
passen.  
So schreiten unsere Baumaßnahmen sowohl in der  
Umsetzung als auch in der Planung voran. Während  
die Geußnitzer Straße in den kommenden Wochen  
abgeschlossen werden kann, fallen in der Hilde-Cop-  
pi-Straße und in der Robert-Schumann-Straße dem-  
nächst die Startschüsse. Alles weitere dazu lesen Sie  
auf Seite 10.

Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen haben die Orga-  
nisatoren der 1050-Jahr-Feierlichkeiten unserer Stadt  
die Festwoche anlässlich dieses Jubiläums im Juni.  
Auch wir haben uns nach unseren Möglichkeiten  
eingebracht. An dieser Stelle möchten wir uns noch  
einmal ganz herzlich bei allen Organisatoren, Helfern  
und Beteiligten für ihr Engagement bedanken. Wir  
fanden den Kulturumzug sowie die gesamte Festwo-  
che einzigartig für unsere Stadt und hoffen auf einen  
erfolgreichen Abschluss dieses Jubiläumjahres.

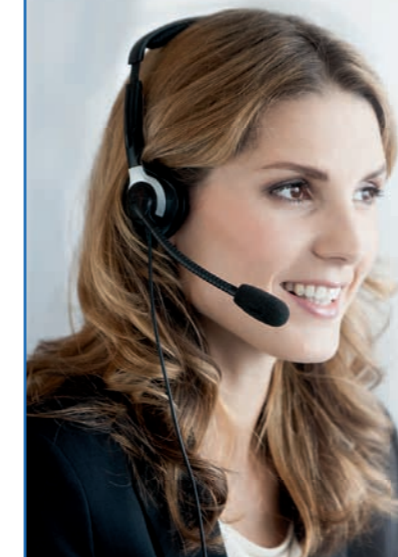
Auch wir halten noch einen kleinen Höhepunkt für  
dieses Jahr bereit. Im Rahmen unserer inzwischen  
traditionellen Spielzeugbörse laden wir Sie und Ihre  
Familie ganz herzlich zu unserem 1. Wintermarkt auf  
unser Bürogelände in die Schädestraße ein. Mehr  
darüber auf Seite 13. Wir freuen uns schon jetzt auf  
Ihren Besuch und wünschen Ihnen bis dahin eine an-  
genehme Zeit.

*Jens Blaschel*  
Ihr Jens Blaschel,  
technischer Vorstand

*Ina Dietze*  
Ihre Ina Dietze,  
kaufmännischer Vorstand

Anzeige

## Ihre Meinung ist uns wichtig:



Vom 21.08.2017 bis 15.09.2017

führt IMAROS Leipzig im Auftrag der  
Stadtwerke Zeitz eine telefonische  
Kundenbefragung durch.

Wenn Sie angerufen werden, nehmen  
Sie sich bitte die Zeit und antworten Sie  
offen und ehrlich.

Dies hilft uns, unseren Service für Sie  
zu verbessern.

Danke!



#### Öffnungszeiten

Montag & Donnerstag  
8.00 – 16.00 Uhr  
Dienstag  
8.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch & Freitag  
8.00 – 12.00 Uhr

#### STADTWERKE ZEITZ GmbH

Geußnitzer Straße 74  
06712 Zeitz  
Tel. 03441 855-0  
www.stadtwerke-zeitz.de

Regional. Kompetent. Kundennah.

Unsere diesjährige Vertreterversammlung fand am 19. Juni statt.

Die anwesenden Vertreter wurden vom Versammlungsleiter – dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Thomas Werner – begrüßt, bevor Jens Blasel den Bericht des Vorstandes für das Jahr 2016 vortrug.



53 Wohnungen still gelegt. Wir berichteten in „miteinander“ bereits darüber. Durch diese Maßnahme sank unser Wohnungsleerstand im Januar 2017 auf 8,7 %.

Der Altersdurchschnitt der Bewohner unserer Genossenschaft ist, entgegen der Vorjahre, konstant geblieben. Der

Anteil der über 70-jährigen ist seit 1990 von 3% auf mittlerweile 44 % stetig angestiegen. Rund 75 % unserer Bewohner sind über 50 Jahre alt. Der Anteil der 21- bis 30-jährigen Bewohner beträgt nur knapp 8 %. Jedoch ist hier eine leichte Steigerung erkennbar.

Durch diesen deutlichen Anstieg des Anteils an Senioren wird die Überalterung in unserer Genossenschaft sichtbar und zu einer Herausforderung für die Zukunft. Wir müssen es schaffen, jüngere Menschen für unsere Genossenschaft zu begeistern, was voraussetzt, dass wir unseren Wohnungsbestand modernisieren und neuen Bedürfnissen und Wünschen anpassen. Gleichzeitig müssen wir den Anforderungen, die sich aus der Alterung unserer Bestandsmieter ergeben, Rechnung tragen.

Es folgte die Bekanntgabe des Prüfberichtes zum Jahresabschluss 2015 sowie des Finanzberichtes 2016 durch Frau Dietze.

Aus dem Prüfbericht 2015 ging hervor, dass dieses Jahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen wurde. Außerdem wurden uns die Ordnungsmäßigkeit von Rechnungslegung und Lageberichterstattung und eine geordnete Vermögens- und Finanzlage bestätigt.

Auch zum Geschäftsjahr 2016 konnte Frau Dietze berichten, dass es erfolgreich mit einem soliden Jahresüberschuss abgeschlossen werden konnte. Dabei sind wir dem Kurs der Modernisierung und Instandsetzung treu geblieben und haben wieder umfangreich investiert.

In diesem ging er ausführlich auf die aktuellen Rahmenbedingungen der Wohnungswirtschaft ein, auf wesentliche Daten speziell unserer Genossenschaft und deren Entwicklung, auf die Realisierung des Modernisierungs- und Instandhaltungsplanes sowie die Betriebskosten des vorangegangenen Jahres und auf künftige Herausforderungen für unser Unternehmen. Zu den Rahmenbedingungen musste festgestellt werden, dass diese im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben sind. Die entscheidendste Größe ist hier die Entwicklung der Bevölkerung. Was Zeit betrifft, so hat sich die Bewohnerzahl im Jahr 2016 um weitere 146 Personen verringert, und es wird für die kommenden Jahre ein weiterer Verlust an Bewohnern prognostiziert. Durch die fortschreitende Alterung der Bevölkerung und die Zunahme der natürlichen Abgänge wird Zeit weiter schrumpfen, was zu einer Zunahme von leeren Wohnungen führen wird.

Auf unsere Genossenschaft wirkt sich dies natürlich unmittelbar aus. Ende 2017 hatten wir mit 1.763 Mitgliedern 43 Mitglieder weniger als im Vorjahr, das damit verbundene Geschäftsguthaben hat sich so um rund 23.000 € verringert. Der Wohnungsleerstand ist zum Jahresende hin weiter leicht angestiegen. Er stieg von 10,1 auf 11,1 %, was 196 leeren Wohnungen entspricht. Das waren 16 Wohnungen mehr, als im Vorjahr.

Um die wirtschaftliche Situation der Genossenschaft zu stabilisieren, haben wir zum Jahresende



Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis übergeben. Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Prüfverband ist aufgrund dortiger Personalengpässe in diesem Jahr noch nicht erfolgt. Die Prüfung ist für den Herbst dieses Jahres geplant. Im anschließenden Bericht des Aufsichtsrates 2016/2017 erläuterte Herr Thomas Werner dessen Tätigkeit und Entscheidungen, so die Bestellung des neuen Vorstandes und der Prokuristin. Da es keine Wortmeldungen und Fragen zu den Berichten gab, konnte zügig mit der Beschlussvorlage fortgefahren werden.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

**Beschluss Nr.: 01/2017**

Die Vertreterversammlung beschließt das zusammengefasste Prüfungsergebnis für das Geschäftsjahr 2015.

**Beschluss Nr.: 02/2017**

Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 45.108.037,34 € fest.

**Beschluss Nr.: 03/2017**

Die Vertreterversammlung beschließt den Jahresüberschuss in Höhe von 482.208,12 € des Geschäftsjahres 2016 wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die gesetzliche Rücklage in Höhe von	48.220,81 €
Einstellung in die Ergebnissrücklage in Höhe von	433.987,31 €

**Beschluss Nr.: 04/2017**

Die Vertreterversammlung erteilt dem Vorstand gemäß § 35 (1f) der Satzung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung.

**Beschluss Nr.: 05/2017**

Die Vertreterversammlung erteilt dem Aufsichtsrat gemäß § 35 (1f) der Satzung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung.

Damit wurde das Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen. Und auch unsere Vertreterversammlung neigte sich damit nach kurzer abschließender Diskussion dem Ende und klang – mittlerweile traditionell – bei einem gemeinsamen Imbiss vom Grill aus.

Anzeige



**blochwitz**  
DRUCK | MEDIENDESIGN | WERBETECHNIK

**75 Jahre**  
**Tradition & Erfahrung**

Ihr Ansprechpartner vor Ort für Gestaltung und Produktion von Drucksachen aller Art.

Druckhaus Blochwitz  
Baderstr. 6 · 06712 Zeitz  
☎ 03441 8047-0  
✉ info@blochwitz.info

[blochwitz.info](http://blochwitz.info)

... ist Ihnen das Logo auf unserer Titelseite aufgefallen und haben Sie sich vielleicht gefragt, was es damit auf sich hat?

Erst seit Mai dieses Jahres dürfen wir dieses Logo verwenden, aber schon am 30. November 2016 hat der Zwischenstaatliche Ausschuss zum Immateriellen Kulturerbe auf seiner Jahrestagung in Addis Abeba die Idee und Praxis der Genossenschaft als ersten deutschen Beitrag in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Zur Begründung der Aufnahme heißt es: „Eine Genossenschaft ist eine freiwillige Vereinigung von Menschen mit gleichen Interessen, die individuelles Engagement und Selbstbewusstsein fördert und soziale, kulturelle und ökonomische Partizipation ermöglicht. Mitglieder werden durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen zu Miteigentümern. Ihre, von der Zahl der erworbenen Anteile unabhängige Stimme sichert ihnen Mitbestimmung und die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung zu. Dies ist ein besonderer Ausdruck von Solidarität und gemeinsamer Verantwortung. Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen legten Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland wichtige Grundlagen für die heutige Genossenschaftspraxis.“ Heute wirken weltweit etwa 800 Millionen Genossenschaftsmitglieder in über 100 Ländern an Umsetzung und Weitergabe des Wissens rund um diese Organisationsform mit, 21 Millionen davon in Deutschland. Die hohe Anzahl von Genossenschaftsmitgliedern in Deutschland und die rechtliche Absicherung ihrer Grundsätze durch ein Genossenschaftsgesetz sind im internationalen Vergleich Besonderheiten. Prof. Dr. Christoph Wulf, Vizepräsident der Deutschen UNESCO-Kommission: „Die Genossenschaftsidee und -praxis ist in Deutschland eine lebendige Tradition, die von Generation zu Generation weitergegeben



„Einer für alle und alle für einen“

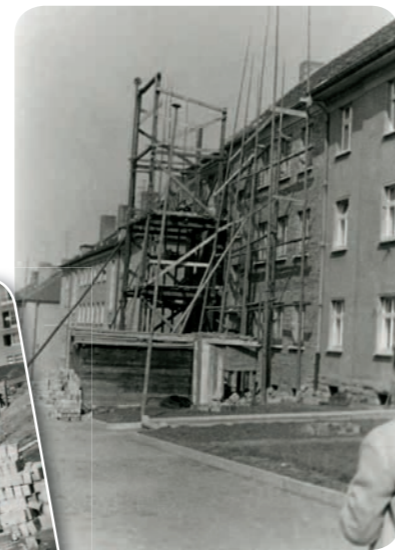


... unsere ersten Mitglieder handelten noch danach.



wird. Genossenschaften bringen Menschen mit gemeinsamen Interessen ohne Gewinnerzielungsabsicht zur Erreichung gemeinsamer Ziele zusammen. Das hat eine enorme kulturelle Bedeutung, die nun auch auf internationaler Ebene anerkannt wurde.“

Zum Hintergrund: Zum Immateriellen Kulturerbe zählen lebendige Traditionen aus den Bereichen Tanz, Theater Musik, mündliche Überlieferungen, Naturwissenschaften und Handwerkstechniken. Seit 2003 unterstützt die UNESCO den Schutz, die Dokumentation und den Erhalt dieser Kulturformen. Bis heute sind 171 Staaten dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes beigetreten. Deutschland ist seit 2013 Vertragsstaat. Die Vertragsstaaten



verpflichten sich, das Immaterielle Kulturerbe auf ihrem jeweiligen Staatsgebiet zu fördern.

Der Zwischenstaatliche Ausschuss zum Immateriellen Kulturerbe setzt sich aus 24 gewählten Vertragsstaaten der Konvention zum Immateriellen Kulturerbe zusammen. Er entscheidet jährlich über die Aufnahme neuer Kulturformen in die Listen des Immateriellen Kulturerbes.

Quelle: Deutsche UNESCO-Kommission, Pressemitteilung vom 30. November 2016

Die Hausgeldabrechnungen für das Jahr 2016 sind durch die Verwaltung, die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG, bereits fertig gestellt worden.

Die Abrechnungen und die Wirtschaftspläne wurden durch die Verwaltungsbeiräte ordnungsgemäß geprüft und bestätigt, so dass die Einladungen an die Eigentümer noch im Februar bzw. im März versendet werden konnten. Bereits bis Mai dieses Jahres wurden alle 6 Eigentümerversammlungen erfolgreich durchgeführt. Die letzte Versammlung fand am 10.05.2017 im Bürogebäude der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG statt. Wichtige Tagesordnungspunkte der Versammlungen waren zum Bei-



spiel der Beschluss über die Hausgeldabrechnung 2016 und die Entlastung der Verwaltung. Einige Eigentümer nutzten die 20. Versammlung um gemeinsam auf die letzten Jahre anzustoßen. Die Verwaltung ermutigte die Eigentümer in den diesjährigen Versammlungen im Vorfeld besser miteinander zu kommunizieren und Wünsche und Anregungen bereits vor der Versammlung mit den anderen Bewohnern zu besprechen, um schneller zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen. In diesem Zusammenhang hoffen wir, dass alle Wohnungseigentümer auch in diesem Jahr mit unserer Arbeit zufrieden sein werden.

## 20 Jahre Eigentümergemeinschaft Bukarester Straße 8, 10 und 12

Dieses Jubiläum möchten wir in Verbindung mit der Eigentümerversammlung nutzen, um uns ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit Frau Oswald in den ganzen letzten Jahren zu bedanken. Seit Frau Oswald diese Aufgabe übernommen hat, ist sie uns eine gute Verwalterin, nie gab es Differenzen bei der Abrechnung oder ähnlichem.

Unsere diesjährige Eigentümerversammlung fand am 4. April statt, und wir ließen sie in diesem „Jubiläumjahr“ bei Sekt und belegten Brötchen ausklingen. Wir bedankten uns, wie in jedem Jahr, mit einer Blume bei Frau Oswald und erhielten in diesem Jahr als kleine Überraschung auch ein Präsent von ihr. Auch in diesem Jahr verlief die Eigentümerversammlung aufgrund der guten Vorarbeit von Frau Oswald in Zusammenarbeit mit den Eigentümern harmonisch, wie immer. Fragen und Probleme konnten im Vorfeld geklärt werden, Wünsche wurden durch den Verwalterbeirat mit eingearbeitet.



Gleichzeitig möchten wir an dieser Stelle eine Bilanz der letzten Jahre ziehen. Es wurden in unserem Wohnhaus:

- Elektro- und Gaszähler aus dem Treppenhaus in den Keller verlegt
- eine neue Stromleitung verlegt
- die Treppenhäuser renoviert
- die Boden- und Kellerdecken gedämmt
- die Fußböden der Kellergänge beschichtet
- brandhemmende Türen an Kellergängen und Fahrradkellern eingebaut
- Rückstauklappen in Entwässerungsleitungen eingebaut
- Haus-, Keller- und Bodentüren auf gleichschließende Schlösser umgerüstet
- Licht und Steckdosen in Mieterkeller verlegt und die Keller auf private Zähler umgerüstet
- der Hausgiebel mit schmutzabweisender Farbe beschichtet
- der gesamte Block (Keller und Treppenhäuser) auf energiesparende LED-Beleuchtung umgerüstet

Außerdem waren wir die erste Hausgemeinschaft, die Rauchwarnmelder installieren ließ. Und bei der diesjährigen Vertreterversammlung haben wir beschlossen, dass auch die Kellergänge mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden sollen. Der Verwalterbeirat bedankt sich bei Frau Oswald im Namen aller Käufer recht herzlich für die gute Arbeit bei der Umsetzung dieser Projekte!

Manfred Schmidt & Josef Riedel

## Betriebskostenabrechnung 2016

Durch organisatorische Schwierigkeiten konnten wir die aktuelle Betriebskostenabrechnung in diesem Jahr, zumindest für unsere Verhältnisse, erst recht spät an die Mieter herausgeben. Inzwischen wurden aber alle Abrechnungen verteilt.

Ein Abrechnungszeitraum für Betriebskosten umfasst 12 Monate. Die Abrechnung muss dem Mieter spätestens bis Ablauf des 12. Monats nach Ende des Abrechnungszeitraums mitgeteilt werden. Lt. Gesetzgeber muss dieser Zeitraum nicht zwingend einem Kalenderjahr entsprechen. Bei der ZWG eG umfasst der Abrechnungszeitraum das Kalenderjahr, vom 01.01. – 31.12. eines Jahres. Deshalb müssen wir bis spätestens 31.12. des Folgejahres über die Be-

triebskostenvorauszahlungen abgerechnet und den Mietern zugestellt haben.

Die Gesamtsumme der aktuellen Betriebskostenabrechnung 2016 beträgt ca. 2,53 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Gesamtkosten um ca. 108.000 €. Der größte Anteil dieser Steigerung ist auf die Einführung der Position „Kosten Kabelanschluss“ zurückzuführen. Aber auch die Anpassung des Mindestlohnes führt, vorwiegend im Bereich „Hausmeisterleistungen“, zu höheren Kosten.

Die Vorauszahlungen wurden in der aktuellen Betriebskostenabrechnung um 10 % (kalt) und 8 % (warm) auf die jeweils tatsächlich angefallenen Kosten angepasst.

## Mülltrennung

Immer wieder erhalten wir Hinweise, dass der Müll nicht ordnungsgemäß getrennt wird. Deshalb möchten wir auf diesem Wege wiederholt auf eine korrekte Mülltrennung aufmerksam machen.

Der jährlich jedem Haushalt zugestellte Abfallratgeber gibt Aufschluss über die Mülltrennung und über den Tourenplan, wann welche Tonnen abgeholt werden. Auch auf der Internetseite der Abfallwirtschaft ([www.awsas.de](http://www.awsas.de)) ist die Mülltrennung ausführlich beschrieben.

Bisher werden Entsorgungsgebühren für den Restmüll erhoben. Für die Entsorgung der Biotonne sind die Kosten in den Müllgrundgebühren enthalten.

Das kann sich ab dem Jahr 2018 ändern. Ab da führt die Abfallwirtschaft ein Projekt zum richtigen Befüllen der Biotonnen durch. Immer wieder muss mit immensen technischen und menschlichen Aufwand der Biomüll in den Kompostieranlagen nachsortiert werden. Um dem entgegenzuwirken, wird der In-

halt der Biotonnen ab dem nächsten Jahr bei der Abholung gescannt. Befinden sich Abfälle in den braunen Tonnen, die darin nichts zu suchen haben, wie z. B. Plastiktüten usw., bekommt die Biotonne eine rote Banderole und wird nicht entsorgt. Diese Banderole darf nicht entfernt werden, da die Abholung in der Woche darauf, mit dem Restmüll, erfolgt. Sollte es dazu kommen, werden zusätzliche Gebühren erhoben, die dann auf alle Mieter umgelegt werden, die dieser Tonne zugeordnet sind. Deshalb sollten alle daran interessiert sein, auf eine ordnungsgemäße Mülltrennung zu achten, um Kosten zu sparen.

Sollten sich die zusätzlichen Entsorgungstouren in bestimmten Häusern öfter wiederholen, können die Biotonnen auch entfernt und durch zusätzliche kostenpflichtige Restmüllbehälter ersetzt werden. Dies soll nicht die Regel sein, da dadurch die Entsorgungskosten steigen werden.

## Neuigkeiten in unserem Bestandsmanagement

Unsere Mitarbeiterin Jessy Marschall kümmert sich ab sofort um das Beschwerdewesen. Anregungen, Hinweise aber auch Dankungen werden zukünftig von ihr entgegen genommen.

Insbesondere werden aber auch technische Anliegen in Zusammenarbeit mit dem technischen Vorstand, Herrn Jens Blasel, bearbeitet. Zudem steht Sie weiterhin für Anträge auf altersgerechte Maßnahmen als Ansprechpartner unter der 03441-805113 zur Verfügung.



## Antrag auf Wohnungsbauprämie

Jährlich gewinnt unsere Genossenschaft durchschnittlich 115 neue Mitglieder. Dafür erwirbt das werdende Mitglied Genossenschaftsanteile. Was viele jedoch nicht wissen – auf den erstmaligen Erwerb dieser Anteile, im Jahr der begründeten Mitgliedschaft, kann Wohnungsbauprämie gem. Wohnungsbauprämiegesetz beantragt werden.

Prämienbegünstigt sind aber immer nur **erstmalige** Einzahlungen auf Genossenschaftsanteile für eine Genossenschaftswohnung. Die Höhe der Förderung beträgt momentan 8,8 % der geleisteten Geschäftsanteile. Sollte man jedoch bereits einen Bausparvertrag besitzen, gibt es keinen Prämienanspruch.

Die maximalen Förderbeträge liegen bei Alleinstehenden bei einer Höhe von 512,00 EUR, bei Verheirateten bei 1024,00 EUR.

Daraus ergibt sich für eine allein stehende Person eine maximale Wohnungsbauprämie in Höhe von **45,06 EUR**, bei verheirateten Personen **90,11 EUR**.

Nach Abschluss eines Geschäftsjahres werden durch uns alle Neumitglieder, welche prämiengünstigt sind, angeschrieben. Der beiliegende Antrag zum

Schreiben muss dann lediglich ausgefüllt und an uns zurückgesendet werden. Die Weiterleitung zum Finanzamt erfolgt durch uns. Auch bei Fragen zum Ausfüllen des Antrages stehen wir Ihnen gern als Berater zur Seite.

Sollte das zuständige Finanzamt anschließend die Prämie gewähren, wird diese dem Mitgliedskonto gutgeschrieben und bei Austritt aus der Genossenschaft gemäß Satzung an den Mieter ausgezahlt.

Anzeige



Malerbetrieb  
Roland Rommel

AUSFÜHRUNG VON MALER- UND TAPEZIERARBEITEN  
SCHRIFTGESTALTUNG/FASSADENGESTALTUNG

Hauptstraße 15  
06712 Zetzschdorf  
Telefon + Fax 0 34 41 / 22 01 64  
Funk 0175 / 207 69 71

Anzeige

**SEIT 26 JAHREN IHR ZUVERLÄSSIGES  
REISE- UND TAXIUNTERNEHMEN IN ZEITZ**

**CITYTOURS**  
Bus & Reiseunternehmen

Auszug aus dem Tagesfahrten-Programm 2017		
12.10.17	Die Zillertaler im Musikhotel Goldener Spatz	53 €
22.10.17	Variété Klein Paris in Leipzig	69 €
05.11.17	Staatsoperette Dresden – Vorstellung Im Weißen Rößl	69 €
23.11.17	Schlachtfest in Stützengrün	56 €
28.11.17	Advent im Felsenkeller Weimar	59 €
02.12.17	Advent im Dreiländereck	53 €
06.12.17	Vincent und Vernando im Kulturhaus Garitz	71 €
16.12.17	Weihnachtsmarkt auf Schloß Wackerbarth	61 €
21.12.17	Hutznachmittag im Waldgasthof Bad Einsiedel	63 €

Roßmarkt 10 · 06712 Zeitz  
E-Mail: [reisen@city-tours.de](mailto:reisen@city-tours.de)  
Mehr Infos unter  
[www.city-tours.de](http://www.city-tours.de)  
**CITYTOURS 03441 / 310 048**

**CITYTAXI**

**03441 / 21 33 35**

**222 333**

**CityMed**

**03441 / 28 02 66**

In unserer letzten Mieterzeitung haben wir Ihnen die drei umfangreichen Projekte unserer Genossenschaft für dieses Jahr ausführlich vorgestellt. An dieser Stelle möchten wir Ihnen nun einen Überblick über deren aktuellen Stand geben.

**Geußnitzer Straße**

Kurz vor dem Abschluss steht unsere erste umfangreiche Baumaßnahme in diesem Jahr in der Geußnitzer Straße 36-38-40. Leider konnten wir den geplanten Bauablauf aufgrund von äußeren und technischen Umständen nicht einhalten. Aus statischen Gründen mussten zunächst die alten Balkone demontiert werden. Dies ist mittlerweile geschehen. Auch die Fassade strahlt jetzt in den ZWG-typischen, kräftigen Farben und unser Maskottchen ZWerG Willi grüßt freundlich vom Giebel. Die Montage der neuen verglasten Balkone ist im Laufe des Augusts geplant.

**An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bei allen betroffenen Mietern der Wohnungen sowie Nutzern der Stellplätze für ihre sehr große Geduld und ihr Verständnis herzlich bedanken!**



**Hilde-Coppi- und Robert-Schumann-Straße**

Das kommende Finale der ersten Baumaßnahme bedeutet aber keineswegs, dass wir uns nun in diesem Bereich ausruhen. Denn im September laufen die Projekte in der Hilde-Coppi-Straße 1 und der Robert-Schumann-Straße 14 - 16 an.

In der Hilde-Coppi-Straße sind um das Objekt noch keine größeren Bautätigkeiten zu erkennen. Dies bedeutet allerdings nicht, dass wir dort noch keine vorbereitenden Maßnahmen ergriffen haben. So wurden beispielsweise bereits einige Keller umverlegt, damit der Innenaufzug nicht nur direkt auf der Etage halten, sondern auch bis in das Kellergeschoss fahren kann.

Mehr zu erkennen ist dagegen in der Robert-Schumann-Straße. Nachdem bereits im Februar die notwendige Baumfällung erfolgte, wurde mittlerweile auch der gesamte Gasanschluss des Objektes durch die redinet GmbH zurückgebaut. Auch die Kabel für die Stromversorgung mussten umverlegt werden. Aktuell werden die Stellplätze um dieses Haus sowie den Neubau provisorisch neu angeordnet, um die Baufreiheit zu gewährleisten. Auch der Containerstellplatz wurde notwendiger



Weise bereits umgesetzt. Wir halten alle direkt betroffenen Mieter weiter zeitnah auf dem Laufenden und versuchen, für diese absehbare Zeit eine für alle betroffenen Mieter und Unternehmen akzeptable Lösung zu finden.

**Spielplatz Sebald-Waldstein-/ Heinrich-Jacobi-Straße**

Bereits im Frühjahr, als die „Draußen-Saison“ begann, haben wir unser Augenmerk auf den Spielplatz hinter der Sebald-Waldstein-Str. 19 – 22 und Heinrich-Jacobi-Str. 5 – 10 gerichtet.

Aufmerksame Mieter haben uns darauf hingewiesen, dass dieser rege genutzt würde, obwohl er nicht mehr in bestem Zustand sei. „Es ist mir eine solche Freude, den Kindern beim Spielen und Turnen zuzusehen. Bitte veranlasst doch die Reparatur des Schwebebalkens, damit er keine Unfallquelle mehr darstellt.“, meldete sich eine Mieterin. Das haben wir gemacht, und ebenfalls instand gesetzt wurden die Bänke.

Weiterhin ließen wir den Sand in dem großen Sandkasten austauschen. Mit der Überprüfung der Sicherheit der Klettergerüste beauftragten wir ein spezialisiertes Ingenieurbüro. Leider stellte sich dabei heraus, dass diese aufgrund Mängeln schnellstmöglich zurückgebaut werden sollten.

Dieser Empfehlung des Fachmannes sind wir im Interesse der Sicherheit der Kinder sofort nachgekommen.

Aktuell prüfen wir diverse Varianten, den Spielplatz wieder aufzuwerten. Dies ist aus unterschiedlichen Gründen, wie z. B. der damit verbundenen sehr hohen Kosten, allerdings erst im kommenden Jahr möglich.

Das aber auch unsere ersten „kleinen“ Maßnahmen schon etwas genutzt haben, zeigt uns der folgende Brief der o. g. Mieterin, über den wir uns sehr gefreut haben, und für den wir uns an dieser Stelle bedanken möchten:

*Hallo...  
habe nach unserem Telefonat letzte Woche mal ein paar Fotos von meinem Balkon aus auf unseren Spielplatz gemacht. Obwohl es ziemlich kühl war, herrschte doch Betriebsamkeit. Das ist zwar nicht an jedem Tag so, aber wenn es wieder wärmer wird, ist nachmittags oder abends immer jemand da. Ihr müsst Euch also wegen der*



*Nutzung keine Sorgen machen.*

*Danke für den neuen Schwebebalken!*



## Büchertauschbörse in Räumen der ZWG-Zweigstelle eröffnet

Seit Mitte Mai befindet sich eine der zwei Zeitzer Büchertauschbörsen in der Zweigstelle unserer Genossenschaft in Zeitz-Ost. Mit Freude stellen wir fest, dass dieses Angebot immer besser angenommen wird. Nicht nur unsere Mitglieder und Mieter, auch Zeitzer und Gäste aus dem Umland besuchen die Tauschbörse. Zudem nimmt die Anzahl der Bücher, die getauscht werden können, ständig zu. Dass die Entscheidung, die Büchertauschbörse in unsere Zweigstelle zu integrieren, richtig war, sahen wir unter anderem an unserem Schautag Anfang Juli. „Schön, dass Sie so etwas erhalten und fortführen.“, war der Grundtenor an diesem Nachmittag. Die Funktionsweise der Büchertauschbörse ist ganz einfach: Interessierte Leser nehmen sich Bücher, die sie gerne lesen möchten, mit nach Hause und lassen



Übergabe der Büchertauschbörse am 11. Mai durch die Leiterin der Stadtbibliothek Frau Freyberg und Ehrenamtliche an die ZWG eG und die WG 1. Mai eG im Beisein des OB



Herzlich Willkommen!



Zum Schautag am 5. Juli wurde gegrillt.



Diese drei Damen hatten Spaß am Schautag.

dafür im Tausch gut erhaltene und lesbare Bücher zurück. Die mitgenommenen Bücher können beim nächsten Besuch wieder eingetauscht oder auch behalten werden.

**Die Öffnungszeiten der Büchertauschbörse entsprechen denen unserer Zweigstelle, also montags und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.** Eine ehrenamtliche Betreuung findet während dieser Zeit natürlich statt. Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch!

## Aldi in der Elstervorstadt

Wie Sie auf den Bildern sehr gut erkennen können, schreitet der Bau des Discounters an der Ecke Schäde-/Donaliesstraße sehr zügig voran. Neben dem Rohbau haben auch schon die Tiefbauarbeiten an den Zufahren und dem späteren Parkplatz begonnen. Wir können



heute



vor einem Jahr



Mai diesen Jahres

nen also davon ausgehen, dass der Aldi noch in diesem Jahr eröffnen kann und damit die Elstervorstadt etwas weiter aufgewertet wird.

## Frühblüher und ein offenes Ohr für unsere Mieter

Um noch näher an unseren Mietern zu sein, haben wir uns dieses Jahr zum ersten Mal entschlossen, mit **unserem Piaggio** in alle Wohngebiete zu fahren, um für Fragen, Anmerkungen und Wünsche auf kurzem Wege da zu sein.



Auch die **kleine, frühlinghafte Überraschung** kam bei den meisten Mietern sehr gut an. Einige haben sie sogar gleich dafür genutzt, um die Rabatte vor dem Haus neu zu bepflanzen.



in der Heinrich-Jacobi-Straße, befinden sich noch in Bearbeitung. Viele freuten sich einfach auch, bei dieser Gelegenheit mal wieder mit ihren Nachbarn einen kleinen Plausch zu halten.



Es bleibt also festzuhalten, dass diese Aktion ein voller Erfolg war. Unsere Mieter haben sich zum einen über die kleine Überraschung, aber zum anderen auch darüber gefreut, dass wir einfach direkt bei ihnen Vorort ein offenes Ohr für sie hatten.

Peggy Seidel, Katharina Oswald, Jessy Marschall und Martin Leidhold konnten bei zahlreichen Gesprächen schon Vorort viele Angelegenheiten schnell und ohne großen Aufwand klären. Andere, umfangreichere Maßnahmen, wie das Beheben von Schäden an Gehwegen oder dem Spielplatz



## 1. ZWG-Wintermarkt und 7. ZWG-Spielzeuggbörse

Unser ZWG-Sommerfest fand im vergangenen Jahr sehr große Zustimmung. Inzwischen haben uns im Laufe dieses Jahres bereits zahlreiche Anfragen erreicht, wann das nächste Sommerfest stattfindet. Allen Mietern konnten wir mitteilen, dass wir sie zu unserem 3. ZWG-Sommerfest voraussichtlich im Juni 2018 einladen werden.

Um die Zeit bis dahin etwas bunter und abwechslungsreicher zu gestalten, haben wir uns dazu entschieden, unsere traditionelle Spielzeuggbörse um einen Wintermarkt zu erweitern. Auch dieser soll sich wie unser Sommerfest im Veranstaltungskalender unserer Genossenschaft sowie der gesamten Stadt etablieren.

Wir laden Sie also schon jetzt zu unserem **Wintermarkt** und zur **7. ZWG-Spielzeuggbörse am 25. November von 15 bis 19 Uhr** herzlich ein. In vorweihnachtlichem Ambiente wollen wir gemeinsam mit Ihnen, Ihren Freunden und Bekannten um unsere Geschäftsstelle in der Schädestraße 19a die Weihnachtszeit einleiten. Bei warmen Getränken, leckeren Speisen und gemütlicher Atmosphäre freuen wir uns auf einen entspannten Nachmittag.



Über die weitere Planung und die genauen Abläufe halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

## Bränden vorbeugen, richtig verhalten im Brandfall

Nach dem verheerenden Hochhausbrand in London und dem Aufgreifen des Themas durch die Mitteldeutsche Zeitung in Bezug auf Zeitz, erhielten auch wir Anrufe unserer Mieter, die sich mit dem Thema „Wie verhalte ich mich im Brandfall?“ auseinandersetzen.

Zwar haben wir auch schon in „miteinander“ Nr. 42 einen ausführlichen Beitrag dazu veröffentlicht, doch aufgrund der Wichtigkeit des Themas möchten wir es nun nochmals aufgreifen.

Als erstes möchten wir Sie wieder auf die Einhaltung unserer Hausordnung hinweisen, in der in Abschnitt IV „Sicherheit“ ausführliche Festlegungen zum vorbeugenden Brandschutz nachzulesen sind.

Über seine Erfahrungen in der Praxis sprach mit uns David Rothe, Wachleiter der Zeitzer Feuerwehr.

Eingangs stellt er fest: „Brandschutz fängt in der eigenen Wohnung an!“ So wird häufig zu sorglos mit Elektrogeräten umgegangen. Sehr beliebt seien z. B. Verteilerdosen, erläutert der Fachmann. Dazu muss man wissen, dass eine Steckdose für 2.800 Watt ausgelegt ist. Wenn man an eine solche Steckdose eine Verteilerdose hängt, mit weiteren 3, 4, 6... Steckdosen, und an jeder ein elektrisches Gerät anschließt, dann kommt es schnell zur Überlastung und Überhitzung.

Denn allein ein eingeschalteter Wasserkocher benötigt z. B. schon etwa 2.000 Watt. Auch Stand-by-Geräte sollten besser ausgeschaltet werden, da sie mitunter eine nicht zu unterschätzende Wärme entwickeln, gerade wenn womöglich mehrere Geräte übereinander gestellt sind (Stereosanlage, Receiver etc.). Außerdem spart es Energie. Auch sollten Geräte wie Geschirrspüler, Waschmaschinen und Wäschetrockner nicht in Abwesenheit betrieben werden. Brände sind neben technischen Defekten auch schon durch sich entzündende Flusen im Wäschetrockner entstanden!

Als weitere „Klassiker“ der Brandverursachung nennt der Fachmann: Zigaretten! Adventskränze und das Essen kochen. Also – tausendmal gesagt, trotzdem aktuell – Vorsicht!

Zum Thema Essen kochen: Sollte es zu einem Fettbrand kommen, niemals versuchen, mit Wasser zu löschen! Dies würde zu einer Fettexplosion führen, und sofort würden die Küche und Sie selbst in Flammen stehen! Hier gilt: Herdplatte aus und die

Flammen mit einem Deckel, einem Gefäß oder eine Löschdecke ersticken. Auch sind Fettbrandlöcher im Baumarkt, beim Feuerwehrbedarfshändler oder im Internet erhältlich.

So viel zum Thema Bränden in der eigenen Wohnung vorbeugen. Wie verhalte ich mich aber nun, wenn es doch zu einem Brand gekommen ist?

Brennt es in der eigenen Wohnung kann man versuchen, den Brand zu löschen, wenn er noch überschaubar bzw. beherrschbar ist. Begeben Sie sich nicht in Gefahr! Das in Sicherheit bringen der Angehörigen und der eigenen Person geht der Brandbekämpfung vor. Verlassen Sie die Wohnung und schließen Sie die Wohnungstür, um zu verhindern, dass sich Rauch und Feuer ins Treppenhaus ausbreiten. Rufen Sie die 112. Hier gilt:

<b>WER meldet</b>	<b>(eigener Name)</b>
<b>WAS brennt</b>	<b>(Zimmer, Wohnung, Haus)</b>
<b>WO brennt es</b>	<b>(Ortsteil, Straße + Hausnummer, Stockwerk)</b>
<b>WIEVIELE WARTEN</b>	<b>Menschen sind etwa betroffen auf Rückfragen</b>

Die weiteren Mieter eines Mehrfamilienhauses sollten beim Verlassen des Hauses durch lautes Rufen im Treppenhaus (z. B. Feuer, Feuer, es brennt...) und Klingeln an der Haustür alarmiert werden.

Warten Sie an der Einsatzstelle (vor dem Haus) auf die Feuerwehr!

In dem Fall, dass Sie in Ihrer Wohnung sind, und Feuer und Rauch haben sich im Treppenhaus ausgebreitet, bleiben Sie in Ihrer Wohnung! Schließen Sie die Wohnungstür und dichten Sie den unteren Türschlitz mit einem nassen Handtuch ab. Rufen Sie die 112 und begeben sich an ein – möglichst nicht verrauchtes – Fenster, um auf sich aufmerksam zu machen.

Noch ein Hinweis für die Bewohner unserer Neubaulöcke in Zeitz-Ost, da wir hier eine direkte Nachfrage hatten: Versuchen Sie nicht, über die Dachluke auf das Dach zu flüchten! Dies ist kein Rettungsweg und könnte – im Gegenteil – zur tödlichen Falle werden. Der erste Rettungsweg ist das Treppenhaus. Ist dieser versperrt, wird die Feuerwehr als zweiten Rettungsweg die Fenster nutzen, und eingeschlossene Personen über die Drehleiter befreien.



## Bränden vorbeugen, richtig verhalten im Brandfall

Besondere Aufmerksamkeit wurde in der örtlichen Presse der Frage der Fassadendämmung zu teil. Wie Herr Blasel in der MZ bereits mitteilte, sind in unserem Bestand nur drei Gebäude mit einer Fassadendämmung versehen. Dabei handelt es sich um das Haus Geußnitzer Str. 36-38-40, Clara-Zetkin-Str. 18-20-22-24 und die Ringstraße 7 – 9 in Tröglitz. Herr Rothe beruhigt: „Nur keine Panik.“ In solch lichterlohnen Flammen, wie das Hochhaus in London, würden auch diese Häuser nicht stehen. Sie sind mit Styropor gedämmt. Würde sich dieses Material entzünden, würde es unter starker Rauch- und Hitzeentwicklung

zerschmelzen. Deshalb in einem solchen Falle unbedingt die Fenster geschlossen halten bzw. schließen und das Haus schnellstens verlassen.

Noch ein abschließender Hinweis: Wenn irgendwo im Haus ein Rauchwarnmelder anspringt, und es lässt sich nicht ausschließen, dass es in dieser Wohnung tatsächlich brennt bzw. man sich unsicher ist, lieber zur Sicherheit die 112 anrufen. Sie müssen keine Angst haben, dass Sie die Kosten für die Türöffnung durch die Feuerwehr übernehmen müssen. Anders verhält es sich natürlich bei einem schlechten Scherz, aber das wissen wir ja alle...

## Vorsicht vor Trickbetrügern

Bei den sogenannten „Haustürtricks“ haben es Betrüger hauptsächlich auf ältere Menschen abgesehen. Wir geben Ihnen nützliche Tipps, damit Sie Verbrechern nicht „auf den Leim“ gehen.

Wer würde Menschen, die um Hilfe bitten, einfach an der Haustür abweisen wollen? Das wäre doch unbarmherzig. Wer würde einen Heizungsmonteur oder einen Mitarbeiter des Energieversorgungsunternehmens, der überraschend auftaucht, einfach wieder so wegschicken? Dadurch verursacht man doch doppelte Wege und bleibt am Ende auf höheren Kosten sitzen. Und bei einem in Zivil auftretenden Mitarbeiter der Polizei wäre es doch besonders peinlich, wenn man ihn nicht hereinbitten und sich seine Fragen anhören würde!

Das stimmt alles. Aber Diebe und Betrüger kalkulieren mit genau dieser menschenfreundlichen Einstellung. Sie klingeln bei Ihnen an der Haus- oder Wohnungstür. Es sind in Wirklichkeit keine Monteure, Gasableser oder Zivilstreifen. Im Gegenteil: Sie wollen in Ihre Wohnung gelangen, um dort Ihr Portemonnaie oder Wertgegenstände zu stehlen. Die Täter lenken Sie ab, damit ein Komplize oder eine Komplizin unbemerkt in Ihre Wohnung eindringen kann.

Auch wenn überraschende Besucher an der Haus- oder Wohnungstür sagen, sie kämen von einem Ihrer Angehörigen und zum Beispiel den Namen Ihres Enkels kennen: Seien Sie bei aller Hilfsbereitschaft stets vorsichtig!

### Was kann ich tun?

- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Tür, wer zu Ihnen will: Schauen Sie zuvor durch den Türspion oder aus dem Fenster! Benutzen Sie die Türsprechanlage!
  - Lassen Sie niemals Fremde in Ihre Wohnung.
  - Versuchen Sie, bei unbekanntem Besuchern einen Nachbarn hinzu zu bitten oder bestellen Sie den Besucher zu einem späteren Termin, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist.
  - Nehmen Sie für Ihre Nachbarn nur Lieferungen entgegen, die Ihnen angekündigt wurden.
  - Bieten Sie bei einer angeblichen Notlage an, selbst nach Hilfe zu telefonieren oder das Gewünschte (Schreibzeug, Glas Wasser) hinaus zu reichen. Schließen Sie die Tür, so lange sie das Gewünschte holen.
  - **Lassen Sie nur Handwerker ein, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt wurden.**
  - Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen einen **Dienstausweis**, prüfen Sie ihn sorgfältig (Druck? Foto? Stempel?) bei gutem Licht. Rufen Sie im Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Lassen Sie währenddessen Ihre Tür versperrt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus.
- Firmen die von der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG geschickt werden melden sich vorher bei den Mietern direkt oder über einen Aushang an!**

Quelle teilweise <https://www.polizei.brandenburg.de>



Anzeige



Mehr nutzen, mehr sparen, mehr Highspeed: Dank einer weiteren Netzaufrüstung von Vodafone profitieren unsere Bewohner jetzt von noch schnellerem

Internet. Ergänzt werden die neuen Höchstgeschwindigkeiten durch ein hochwertiges Medienangebot. Mit GigaTV können alle Mieter ihr persönliches TV-Erlebnis selbst gestalten – zeitversetzt, auf mehreren Geräten, zu Hause und mobil. Außerdem hält der BewohnerPlus-Service für Neukunden zusätzliche Online-Rabatte bereit. Also: Zurücklehnen und genießen.

**Surfen mit Highspeed: Internetgeschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s**

Im Internet nach Veranstaltungen in Zeit und Umgebung suchen, Bilder vom gemeinsamen Ausflug ins Sommerbad per WhatsApp an die Enkel verschicken oder das Musik-Video zum Jubiläums-Song „Herz unserer Stadt“ noch einmal auf YouTube ansehen: Unsere Mieter können sich jetzt doppelt freuen, denn das geht jetzt alles noch schneller. Dank der erneuten Netzaufrüstung von Vodafone sind nun Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s im Download und bis zu 50 Mbit/s im Upload möglich. Ein weiterer Vorteil: Mit dem Angebot „Red Internet & Phone 500 Cable“ zahlen sie in den ersten 12 Monaten gerade einmal 19,99 Euro (danach 49,99 Euro).

**Zu Hause und unterwegs: Aus dem Wohnzimmer aufs Tablet**

Schönes Wetter, angenehme Temperaturen, es ist Sommer! Gerade jetzt wollen viele ZWG-Bewohner nach draußen und die schönste Zeit des Jahres ent-



spannt genießen – und trotzdem keine Lieblings-TV-Inhalte verpassen. Mit GigaTV verbindet Vodafone klassisches Fernsehen und Videodienste nun auf einer integrierten Plattform. Auf dem eigenen Balkon, im Café am Neumarkt oder beim Picknick im Schlosspark – alle Inhalte sind auf verschiedenen Endgeräten gleichzeitig abrufbar. Smartphone, Tablet und Fernseher: Egal, was der Sommer bringt – mit GigaTV

entscheiden unsere Mieter jetzt selbst, wann und wo sie welche Formate sehen wollen.

Den ZDF-Fernsehgarten auf dem Balkon auf dem Tablet genießen während parallel dazu im Wohnzimmer auf dem TV-Gerät die verpasste Kochsendung läuft und unterwegs auf dem Smartphone ein sommerlicher Spielfilmklassiker – GigaTV bietet zahlreiche Inhalte auf einer Plattform. Dabei können Bewohner der ZWG aus bis zu 119 TV-Sendern in SD-Qualität und sogar 65 in HD-Qualität wählen sowie in verschiedenen TV-Mediatheken stöbern. ARD HD, MDR HD und SAT 1 GOLD HD, Spiel-

filme, Dokumentationen oder Kinderserien – hier haben unsere Mitglieder die Qual der Wahl. Zusätzlich sind mit der Vodafone Videothek, einem integrierten Video-on-Demand-Dienst, tausende Block-

buster (ab 0,99 Euro je Titel) namhafter Filmstudios wie „Logan: The Wolverine“ oder „The Lego Batman Movie“ abrufbar.

Praktisch ist außerdem die **Empfehlungslogik**, die den persönlichen TV-Geschmack der Nutzer erkennt und automatisch passende Inhalte vorschlägt. Zusätzlich ist mit dem **Multiscreen** eine parallele TV-Nutzung auf bis zu drei Endgeräten möglich. Doch das ist nicht alles: Die **GigaTV 4K Box** mit dem 1 Terabyte großen Speicher ermöglicht Aufnahmen bis zu 600 Stunden – und damit bis zu vier Sendungen gleichzeitig. So können sich alle Mieter der ZWG auf zeitflexibles Fernsehen freuen. Ein weiterer Vorteil der GigaTV Box: Sie ist Ultra HD-fähig und kann damit Inhalte 4-mal so scharf wie HD wiedergeben. Die Bluetooth Fernbedienung ist übrigens inklusive.



Erstmals können ZWG-Bewohner TV-Formate auch unterwegs auf dem Tablet und Smartphone abspielen. Über die **GigaTV-App** ist der Zugriff auf viele TV-Sender und Mediatheken-Inhalte von überall möglich. Dabei lassen sich bis zu drei Geräte für GigaTV registrieren und die Inhalte der App auf zwei mobilen Endgeräten gleichzeitig abspielen – ohne Aufpreis, die App ist im GigaTV-Paket bereits enthalten. Das Besondere: Alle App-Nutzer erhalten persönliche Empfehlungen zu TV-Highlights – zugeschnitten auf Ihren individuellen TV-Geschmack. Für 14,99 Euro monatlich holen sich unsere Bewohner mit GigaTV jetzt ganz unkompliziert ihr sommerliches Multimedia-Erlebnis nach Hause (Mindestlaufzeit 24 Monate, Bereitstellungsentgelt 49,99 Euro) und gestalten ihr eigenes Fernsehprogramm ganz flexibel. Die besten Voraussetzungen für einen entspannten Sommer.

**Fernsehen für unterwegs: App geht's**

Für alle Bewohner, die GigaTV ausschließlich mobil

– also zum Beispiel auf ihrem Smartphone oder Tablet – nutzen wollen, gibt es die **GigaTV-App** auch als Einzel-Angebot. Ganz flexibel und ohne Risiko: Denn die App ist jederzeit kündbar. Im ersten Monat erhalten ZWG-Mitglieder diesen Service sogar für 0 Euro, danach für 9,99 Euro monatlich. Jederzeit und überall: Für ein vielfältiges Fernseh-Erlebnis unterwegs stehen bis zu 56 TV-Sender in SD- und 31 in HD-Qualität zur Verfügung. Dabei können unsere Mieter bis zu drei Geräte für GigaTV registrieren und die Inhalte der App auf zwei Endgeräten gleichzeitig abspielen. Ein weiteres Extra: Auch alle App-Nutzer erhalten Empfehlungen zu TV-Highlights, zugeschnitten auf ihren persönlichen TV-Geschmack.

**Das Plus für zu Hause: BewohnerPlus**

Die Überraschung für alle Neukunden: BewohnerPlus bietet allen Mietern der ZWG Extra-Online-Rabatte. Ein Grund, sich gleich doppelt zu freuen. Denn auf der Internetseite [www.bewohnerplus.de](http://www.bewohnerplus.de) erhalten interessierte Bewohner zusätzlich zu den aktuellen Preisvorteilen einer Onlinebuchung bei der Entscheidung für weitere Angebote zusätzliche Online-rabatte von bis zu 80 Euro. Also: Einfach Angebot auswählen, die eigene Adresse prüfen lassen und die Multimedia-Sommer-Welt nach Hause holen. Weitere Informationen finden Mieter auch auf unserer Webseite: [www.zeitzerwg.de](http://www.zeitzerwg.de).

**So geht's: Beratung vom Experten**

Ausführliche Informationen zu den neuen Geschwindigkeiten, GigaTV sowie dem BewohnerPlus-Service erhalten unsere Mieter bei ihrem Vodafone-Berater unter **03441 / 288 33 50** oder bei einer persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen in der Käthe-Niederkirchner-Str. 38/104 (Hochhaus).



Vodafone Kabel Deutschland Partner der Immobilienwirtschaft.

Im vergangenen Winter hatten wir wieder mehrfach Beschwerden über Feuchtigkeit bzw. Schimmel in der Wohnung. Durch das Stellen von Messgeräten konnten die Ursachen geklärt werden. Oft kann leider ein Fehlverhalten bei Heiz- und Lüftungsverhalten nachgewiesen werden. Gern möchten wir Ihnen für die nächste Winterperiode hilfreiche Tipps übermitteln. Dazu hat Dipl.-Phys. Winfried Bothur das nachfolgende Merkblatt (S. 19) zusammengestellt.

Ergänzend möchten wir noch folgende Hinweise hinzufügen:

### Dauerkipplüften

Hier wird das Fenster in Kippstellung gebracht und längere Zeit (mehr als 60 Minuten) in dieser Stellung gelassen.

Durch die niedrigen Außentemperaturen kühlen die angrenzenden Bauteile aus. Dadurch hat die Feuchtigkeit in der Raumluft die Möglichkeit, sich an diesen Stellen niederzuschlagen. Und dies ist für den Schimmel die beste Voraussetzung, um wachsen zu können.

**Wichtig:** Raumluftfeuchtigkeit kondensiert immer an der kältesten Stelle eines Raumes.

### Kipplüften

Hier wird das Fenster zum Lüften in Kippstellung gebracht und nur kurz und selten geöffnet.

Durch den geringen Öffnungswinkel des Kippfensters wird nur sehr wenig feuchte Luft ausgetauscht; dies hat zur Folge, dass die meiste Feuchtigkeit in der Raumluft bleibt. Und dies ist wiederum eine gute Voraussetzung, dass Schimmel wachsen kann.

### Warum kann das Wäschetrocknen in der Wohnung zum Problem werden?

Wird die feuchte Wäsche in den beheizten Wohnräumen zum Trocknen aufgehängt, so nimmt die warme Wohnungsluft das verdunstete Wasser aus der Wäsche auf. Die Luftfeuchte steigt. Trifft die warme, feuchte Luft nun auf kalte Flächen, vornehmlich Fenster und Balkontüren, so kondensiert sie. Die entstandenen Wassertropfen auf Scheiben und Fensterlaibungen sind ein idealer Nährboden für gesundheits-schädigenden Schimmel.



### Wie trockne ich die Wäsche richtig in der Wohnung?

Stellen Sie den Wäscheständer möglichst an einer Stelle auf, die sie nicht im alltäglichen Ablauf stört. Unbedingt sollte die Wäsche dazu in einem warmen beheizten Raum und nicht etwa im kalten Schlafzimmer getrocknet werden. Denn nur die warme Luft nimmt ausreichend Feuchtigkeit auf. Diese wird durch mehrmaliges Stoßlüften während des Trocknens nach draußen befördert. Stoßlüften bedeutet, dass das Fenster nicht über lange Zeit gekippt bleibt, sondern zum Lüften tatsächlich für mindestens 10 Minuten vollständig geöffnet wird. Währenddessen werden die Thermostate der Heizung kurz abgedreht. Als ideal hat sich das Querlüften erwiesen. Wer die Möglichkeit besitzt, kann noch effektiver die Feuchtigkeit nach draußen bekommen, indem er gegenüberliegende Räume parallel lüftet und für Durchzug sorgt. Sind die Fenster geschlossen empfiehlt es sich, die Tür des Raumes geschlossen zu halten, indem sich der Wäscheständer befindet. So kann die feuchte Raumluft nicht zusätzlich in andere Räume entweichen, zum Beispiel ins kühle Schlafzimmer. Im besten Fall sollte die Wäsche in den dafür vorgesehenen Räumen (Boden, Trockenraum) getrocknet werden.

Anzeige



**Bodenbeläge** verlegen, versiegeln, schleifen, reinigen u.v.m.

Kleefeldplatz 5b  
06712 Zeitz

Telefon 0 34 41 / 76 69 9-0  
Fax 0 34 41 / 76 69 9-19

www.gehbar.eu

**GEHBAR**  
SB FUSSBODENBAU GmbH

büro für bauphysik Dipl.-Phys. Winfried Bothur - Büttelbaum 71 - 07639 Bad Klosterlausnitz

physik+bau

## Heizkosten sparen – behaglich wohnen

Wenn Sie **Heizkosten sparen** und auf ein **behagliches Wohnraumklima** nicht verzichten wollen, sollten Sie konsequent die folgenden Regeln während der Heizperiode vom Herbst bis zum Frühjahr beachten:

### Heizen Sie jeden Raum gleichmäßig!

- Das **Thermostatventil** regelt die Raumtemperatur (und nicht etwa die Temperatur des Heizkörpers) **vollautomatisch** entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellung. Die Merkwahl auf dem Thermostatventil entsprechen konkreten Raumtemperaturen. Welche Merkwahl auf dem Thermostatventil der gewünschten Raumtemperatur entspricht, muss jeder Nutzer selbst ausprobieren: Thermostatventil einstellen → **frühestens nach 24 Std.** kann man beurteilen, ob die Thermostateinstellung der gewünschten Raumtemperatur entspricht.
- Die der Wunschtemperatur entsprechende Thermostateinstellung sollte in der Heizperiode **ständig** beibehalten werden – **auch nachts**, denn dann wirkt ohnehin die **Nachtabenkung** durch die zentrale Steuerung der Heizungsanlage.
- Das Thermostatventil sorgt bei unveränderter Einstellung für eine **konstante Raumtemperatur** – **unabhängig von den jeweiligen Außentemperaturen**.
- Wenn Sie aber Ihre Wohnräume „nach Bedarf“ heizen, also das Thermostatventil immer erst dann aufdrehen, wenn Sie es gerade warm haben wollen, führt dies erwiesenermaßen nicht etwa zu einer Einsparung sondern zu **erhöhten Heizkosten** sowie zu einem unbehaglichen Raumklima, das außerdem Feuchte- und Schimmelprobleme begünstigt.

### Halten Sie während der Heizperiode alle Türen in Ihrer Wohnung geschlossen!

- Wenn Sie Heizkosten sparen wollen, heizen Sie jeden Raum separat mit dem dort vorhandenen Heizkörper und nicht etwa indirekt über die geöffneten Innentüren.
- Der ungehinderte Luftaustausch zwischen unterschiedlich geheizten Räumen führt gegenüber der direkten Beheizung zu **erhöhten Heizkosten** und kann infolge einer Reihe bauphysikalischer Gesetzmäßigkeiten erhebliche raumklimatische Probleme mit **Feuchte- und Schimmelschäden** zur Folge haben!

### Lüften Sie jeden Raum dreimal täglich kurz und kräftig mit weit geöffnetem Fenster - Stoßlüftung!

- Unzweckmäßiges Lüften führt meist zu **erhöhten Heizkosten** und häufig zu Problemen mit Feuchte- und Schimmelbefall. Die von Ihnen erzeugte Raumluftfeuchte bleibt in der Wohnung, solange Sie nicht ausschließlich regelgerecht lüften, denn Ihre modernen Fenster sind sehr dicht, damit möglichst wenig Wärme nach außen verloren geht.
- Lüften Sie täglich während der gesamten Heizperiode systematisch jeden Raum
  - mindestens **dreimal täglich**
  - mit **weit geöffnetem Fenster** (Stoßlüftung)
  - jeweils kurz für **3 bis maximal 5 Minuten** und keinesfalls länger!
- Lüften Sie bei jedem Wetter! Die kalte Außenluft ist immer praktisch trocken – auch bei „nasskaltem“ Wetter!
- Kipplüftungen sind im Winter (mit Ausnahme der nächtlichen Dauerlüftung ungeheizter Schlafräume) unbedingt zu vermeiden, da sie neben **deutlich erhöhten Heizkosten** raumklimatische Probleme verursachen, die zur Schimmelbildung in der Umgebung des Fensters führen können.
- **Ihr Hygrometer sollte im Winter im Innern der Wohnung nicht mehr als 50 % relative Luftfeuchte anzeigen! Bereits 70 % relative Luftfeuchte erzeugen ca. 33 % höhere Heizkosten!**

### Halten Sie Ihre Heizkörper innen sauber und ermöglichen Sie die ungehinderte Luftzirkulation in der Umgebung der Heizkörper!

- Heizkörper müssen alle 3-4 Jahre innen gereinigt werden. Verschmutzte Heizkörper können das Mehrfache an Heizkosten verursachen!
- Gegenstände auf dem Heizkörper, Vorhänge, verbreiterte Fensterbänke, Möbel dichter als 50 cm vor dem Heizkörper führen zu deutlich erhöhten Heizkosten. Auch das Thermostatventil darf nicht hinter Möbeln oder Vorhängen versteckt sein.
- **Achtung! Die Angabe des Heizkostenverteilers entspricht nur dann dem anteiligen Heizwärmeverbrauch, wenn der Heizkörper ungehindert seine Wärme an die Raumluft abgeben konnte!**

Dieses Informationsblatt enthält der allgemeinen Verständlichkeit wegen stark vereinfachte bauphysikalische Aussagen. Der Inhalt dieses Informationsblattes ist urheberrechtlich geschützt!

nachträglich  
im Juli

zum 70sten:  
Herrn Wolfgang Foest  
Herrn Traugott Schubert

zum 75sten:  
Herrn Hartmut Jähnert

zum 80sten:  
Frau Sigrid Gräfe  
Herrn Lothar Zschiesche

zum 85sten:  
Frau Martha Girke

zum 86sten:  
Herrn Günter Krause  
Frau Ingrid Zehmisch  
Herrn Heinz Hädrich  
Frau Ingeborg Schellenberg  
Frau Vera Heber

zum 87sten:  
Frau Liselotte Planer  
Frau Irma Schmidt  
Herrn Horst Tauchnitz

zum 88sten:  
Frau Hildegard Sandner

zum 89sten:  
Frau Ursula Schenk  
Frau Ursula Voigt  
Frau Johanna Barabas

zum 90sten:  
Herrn Joachim Schulze  
Frau Maria Hackel

zum 91sten:  
Frau Hiltrud Bönicke

zum 92sten:  
Frau Erika Schneider  
Frau Brigitta Dölz

zum 98sten:  
Herrn Gustav Marschlich

im August

zum 70sten:  
Herrn Heinz Bunda  
Herrn Albrecht Schmidt  
Frau Regina Kaetel

zum 75sten:  
Herrn Jürgen Meinel  
Frau Ursula Arandt  
Herrn Horst Lindner  
Frau Ingrid Bartsch  
Frau Karin Fliieger  
Herrn Horst Gehrman  
Frau Helene Seiferheld  
Frau Karin Arndt

zum 80sten:  
Frau Ilse Manske  
Frau Margot Ruttkowski  
Herrn Werner Karius  
Frau Reingard Franke

zum 85sten:  
Frau Frieda Kruse  
Herrn Wolfgang Grimm  
Frau Gertraud Kolberg  
Frau Liane Otto

zum 86sten:  
Herrn Rolf Lange

zum 87sten:  
Herrn Lothar Reichardt

zum 88sten:  
Herrn Walter Krause

zum 89sten:  
Frau Elsa Pfau  
Frau Gertrud Sommerwerk  
Herrn Willibald Dörfler  
Frau Lore Marek

im September

zum 70sten:  
Herrn Karl Heinz Kittel  
Herrn Siegfried Liedtke

zum 75sten:  
Frau Angelika Linke  
Herrn Lutz Baldauf  
Frau Christa Wunderlich  
Frau Heidrun Handt  
Frau Sigrid Oberländer  
Frau Thea Fischer  
Herrn Werner Just  
Frau Doris Krebs

zum 80sten:  
Frau Waltraud Enge  
Herrn Johannes Teppner  
Frau Margit Zinner  
Frau Gisela Eberlein  
Frau Gertrud Scheffel  
Herrn Reinhard Handt

zum 85sten:  
Frau Brigitte Stiller  
Frau Waltraud Willert  
Herrn Gerhard Krause

zum 86sten:  
Frau Charlotte Gogsch  
Frau Liane Herbst  
Frau Brunhilde Heinzelmann

zum 87sten:  
Frau Anneliese Finke  
Herrn Edo Vinzelberg

zum 89sten:  
Frau Edith Geißler  
Frau Lieselotte Janke  
Herrn Hans Peuckert

zum 90sten:  
Herrn Herbert Hirth  
Frau Ursula Stöckigt

zum 92sten:  
Herrn Ernst Schneider

zum 94sten:  
Frau Hilde Grunert

im Oktober

zum 70sten:  
Frau Gertrud Rohland  
Frau Helga Lätzsch  
Frau Vera Bartsch

zum 75sten:  
Frau Rosmarie Mönlich  
Frau Ilse Coyo

zum 80sten:  
Herrn Peter Schmidt  
Frau Ruth Bartnitzek  
Frau Ingrid Kutzner  
Frau Waltraud Mühlbach  
Frau Lena Zinke  
Herrn Heinrich Schafft

zum 85sten:  
Herrn Lothar Karl  
Frau Gisela Abicht  
Herrn Heinz Klische  
Frau Käthe Fiebig  
Frau Margit Jäckel

zum 86sten:  
Frau Ingeborg Herrmann  
Frau Gertrud Gawellek

zum 87sten:  
Frau Annelies Rosenkranz  
Frau Ursula Bau  
Herrn Dietrich Freykowski  
Frau Maria Hornfeck  
Herrn Harald Neff  
Frau Hannelore Jahn

zum 88sten:  
Frau Maria Kirsch

zum 89sten:  
Herrn Kurt Peitzsch

zum 90sten:  
Frau Helga Zahn  
Frau Irene Reichardt

zum 91sten:  
Frau Hiltrud Bönicke

zum 96sten:  
Frau Ingeborg Knabe

im November

zum 75sten:  
Frau Hannelore Görg

zum 80sten:  
Herrn Arnold Hannig  
Frau Lore Trummer  
Frau Ilse Matschulat  
Frau Johanna Zinner  
Frau Regina Kösser  
Herrn Hans-Peter Gautel

zum 85sten:  
Herrn Max Dieter Reinsch  
Frau Margot Wagner  
Frau Elfriede Heller

zum 86sten:  
Frau Liane Biereigel  
Frau Johanna Koblitz  
Frau Ingeborg Schwenk  
Frau Marianne Schöne  
Frau Ingrid Schulze

zum 87sten:  
Herrn Wolfgang Bartnitzek  
Herrn Lothar Friedemann

zum 88sten:  
Herrn Horst Klaus

zum 89sten:  
Herrn Gerhard Hornfeck  
Frau Marga Burkhardt

zum 91sten:  
Frau Käthe Schott

im Dezember

zum 70sten:  
Herrn Hans-Joachim Welzel

zum 75sten:  
Frau Karola Gießmann  
Frau Gisela Behr  
Frau Irmgard Gewalt  
Frau Rosemarie Kossow  
Frau Karin Terne

zum 80sten:  
Frau Christa Feige  
Frau Brigitte Thiel  
Herrn Gert Keil  
Frau Helga Hübner

zum 85sten:  
Frau Elena Janowsky  
Herrn Rolf Hilscher  
Herrn Erwin Lösch

zum 86sten:  
Frau Helga Schmid  
Herrn Gerhard Finke

zum 87sten:  
Frau Ingeborg Graefe  
Herrn Joachim Görler  
Herrn Harry Augner  
Herrn Eberhard Bergner  
Frau Jutta Schlicht

zum 88sten:  
Frau Isolde Hoffmann  
Herrn Manfred Meier

zum 90sten:  
Herrn Georg Kohl

zum 92sten:  
Frau Maria Pechstedt



Festumzug

# ZEITZ

## 1050 Jahre

Sicher haben auch Sie eine der Veranstaltungen während der großen Festwoche anlässlich unseres Stadtjubiläums besucht. Wir ziehen den Hut vor allen Organisatoren und Teilnehmern, die sich mit viel Engagement, Herzblut und fleißiger Arbeit eingebracht, und das Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.



Kinderduathlon



Kindertag



Auch wir haben die Stadt nach unseren Möglichkeiten – sei es finanziell oder durch Mitwirkung – unterstützt. So nahmen wir am großen Festumzug am 11. Juni teil. Bei strahlendem Sonnenschein zogen unser ZWerG Willi und alle Mitarbeiter als eines von rund 100 Bildern durch die von tausenden Menschen gesäumten Straßen. Aber auch am 18. Zeitzer Kinderduathlon sowie am „Kinder(t)raum“ im Stadtgarten Goethepark brachten wir bzw. unser Willi uns ein. Am Tag des Zeitzer Sports unterstützen wir das große MDR Burgenland Open Air, zu dem zahlreichen international bekannte Künstler unsere Elsterstadt besuchen. Weiterhin boten wir dem Fachbereich Kultur und Tourismus unsere Kommunikationswege, wie beispielsweise Internet, Schaukästen, Plakatflächen und Mieterzeitung an, um für die zahlreichen Veranstaltungen zu werben.

Selbstverständlich unterstützen wir die Stadt Zeitz nicht nur im Rahmen der Festwoche. Wir pflegen u.a. eine Grünfläche im wundervollen Schlosspark, unterstützen die Mitarbeiter der Schwimmhalle bzw. des Sommerbades und spendeten für das Kinderfest am 1. Juni im Schlosspark. Zu kurz kommen auch die Schulen und Kindertagesstätten nicht. Neben zahlreichen Sachspenden bekommen verschiedene Einrichtungen zum Beispiel zu Jubiläen oder bei maroden Spielgeräten eine finanzielle Unterstützung von uns. Sie können sich also si-



Übergabe von Eintrittskarten zur Festwoche an die ZWG.



Kinder(t)raum

cher sein, dass wir als ZEITZER Wohnungsgenossenschaft nicht nur für unsere Mitglieder und Mieter das Wohnen schöner machen, sondern auch helfen, unser Zeitz attraktiver, kultureller und lebhafter zu gestalten.



### Verlosung von Freikarten für das „Neue Theater Zeitz“

Anzeige



#### AUSSERDEM BEI UNS IM PROGRAMM:

- EIN SOMMERNACHTSTRAUM - William Shakespeare
- ZWERG NASE - Puppenspiel
- LIEBESGEDICHTE - Lesung & Musik
- DER WELTUNTERGANG ANNO 1857 - Rudolf Dröbner
- IM FEUERSTROM DER REBEN - Operettenabend
- JULIUS PFLUG – SEIN LEBEN UND SEINE SCHRIFTEN
- ORPHEO – Eine Romanze aus dem Mittelalter
- DER JUNGE AUS DER KALKSTRASSE - Lesung
- DORNRÖSCHEN - Weihnachtsmärchen von Gebr. Grimm
- ALTENGLISCHE WEIHNACHT - Lieder & Gedichte
- UNICEF - BALLETTABEND der Zeitzer Ballettschule
- WEIHNACHTSKONZERT mit Prof. Ulrich Urban

Neues Theater Zeitz | Steinsgraben 16 | 06712 Zeitz | Aktuelle Informationen zu den Terminen auf: [www.neuestheaterzeitz.de](http://www.neuestheaterzeitz.de)

#### Achtung:

Wir verlosen 2 x 2 Freikarten für das Neue Theater Zeitz! Rufen Sie uns bei Interesse einfach unter unserer kostenlosen Service-Hotline 0800 44 11 123 bis zum 29. September 2017 an. Nach Auslosung der Gewinner werden wir diese telefonisch benachrichtigen.





Immer wieder berichteten wir von der Kooperation des Kindergartens Kunterbunt mit den Bewohnern unseres Hauses AMBiente.

Wie wir alle wissen, vergeht die Zeit schnell, die Kleinen werden groß. Deshalb hieß es nun Abschied nehmen:



Die Große Gruppe des Kindergartens Kunterbunt – die zukünftigen ABC-Schützen – verabschiedete sich von den Bewohnern des Haus Ambiente mit einem tollen Programm.

Unsere Mieter bastelten zuvor fleißig Zuckertüten und füllten diese mit viel Liebe. Da es an diesem Tag regnete, bastelte ein Mieter sogar extra Halterungen, damit die Zuckertüten im Gemeinschaftsraum an der Decke hängen konnten. Ein gelungener Vormittag für alle! Wir hoffen sehr, dass es auch eine weitere so engagierte Zusammenarbeit mit der Einrichtung geben wird. Es ist ein echter Zugewinn für alle Beteiligten!

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle fleißigen Bastler, Spender und Organisatoren! Auch Frau Seidel von der ZWG war als Fotografin vor Ort und musste vor Rührung mit den Tränen kämpfen.



Anzeige

Die Villa „Prestige“, vielen noch bekannt als Hotel Löffler, eröffnete am 04. Oktober 2016 und wartet mit einem großem Dienstleistungsangebot in der Elstervorstadt auf. Es gibt einen großen Eventraum für private Feierlichkeiten, wie Hochzeiten, Geburtstage und andere Jubiläen. Zum Verwöhnen laden ein Kosmetik- und Nagelstudio, sowie ein Friseurstudio ein. Für professionelle Bilder sorgt Andrea Spengler von as Fotovita. Das kleine gemütliche Café mit Freisitz bietet verschiedene Kaffeesorten und selbstgebackenen Kuchen. Die Villa selbst ist nicht nur von innen, wie außen ein Blickfang, sie werden auch von nettem Personal empfangen und verwöhnt. Probieren Sie es aus.

Als Mieter der ZWG bekommen Sie über ihre Service-Card auf alles was das Café zu bieten hat 10 % Rabatt.



Für die nächsten Familienfotos – vielleicht zur Einschulung oder zu Weihnachten – können Sie sich ebenfalls 10 % der Kosten bei Andrea Spengler sparen. Diese Fotos sind echt ein Hingucker!

Anzeige

21.10.  
2017

„Wer sich bewegt, kann etwas bewegen“  
Ganz im Sinne dieses Mottos wird es  
am 21.10.2017 in Zeitz heißen:

Affen stark  
& Löwen  
schlau  
Kinderturnen  
SHOW

**Vorhang auf für die Kinderturn-Show im KinderturnClub Zeitz**

Die Kinderturn-Show ist eine Show für Kinder von Kindern, deren Protagonisten Taffi, Paul und Graslöwe durch eine liebevoll inszenierte Geschichte zum Thema Umweltschutz führen. Kinder mit und ohne Beeinträchtigung machen sich gemeinsam mit den Zuschauern für eine saubere Umwelt stark.

„Taffi, das Maskottchen des Kinderturn-Clubs, und sein Freund Paul reisen gemeinsam ins Graslöwenland um den Graslöwen zu besuchen. Die Tiere des Graslöwenlandes leben glücklich und zufrieden in ihrem Land, das bis dahin noch nicht von den Menschen entdeckt wurde. Doch die drei erleben eine böse Überraschung als plötzlich ein Schiff mit Touristen am Strand anlegt. Die Menschen tanzen und feiern ausgelassen am Strand, hinterlassen aber eine Menge Müll. Der Graslöwe ist Umweltbotschafter und ebenso wie Paul zeigt er stets großen Einsatz für die Umwelt. In einer großen Aufräumaktion helfen alle Tiere gemeinsam das Graslöwenland wieder zu säubern. Am Ende lernen alle Tiere, dass man nur zusammen etwas erreichen kann. Gemeinsam packen sie an und halten sich und ihre Umwelt fit.“

Liebe Gäste bitte bringt eine Taschenlampe mit!



Die ersten Bilder des Zeitzer-KinderturnClub beim ApfelLatein am 10.06.2017 im Rudolf-Puschendorf-Stadion. (Bühnenbild-Trommeltanz)



„Wer sich bewegt, kann etwas bewegen“

Wir suchen für diesen Tag noch Helfer für Kinderbetreuung, Einlass, Auf- und Abbau des Bühnenbildes!

Wer Interesse hat und uns bei der Kinderturn-Show unterstützen möchte kann sich bei: Clubleiterin Kerstin Steitz (0152-33716349) melden!

2. Halbjahr 2017

„Bleibt nicht sitzen in eurem Nest – Reisen ist das Allerbest!“

Peter Schönlein  
Transport GmbH

Bürozeiten:  
Mo.-Do. 9.00 Uhr - 15.00 Uhr  
Telefonische Anmeldung unter  
(03448) 75 35 37 Frau Schönlein



Monat	Datum	Veranstaltung	Preis
Oktober '17	13.10.2017 Freitag	Fahrt auf den Zwiebelmarkt nach Weimar Busfahrt, Reisebegleitung	25,00 €
	23.11.2017 Donnerstag	Weihnachtseinkauf bei Nova-Eventis Busfahrt mit Kleinbussen, Aufenthalt 4-5 Std.	22,00 €
November '17	27.11.2017 Montag	Weihnachtseinkauf bei Nova-Eventis Busfahrt mit Kleinbussen, Aufenthalt 4-5 Std.	22,00 €
	28.11.2017 Dienstag	Weihnachtseinkauf bei Nova-Eventis Busfahrt mit Kleinbussen, Aufenthalt 4-5 Std.	22,00 €
	30.11.2017 Donnerstag	Fahrt nach Wernigerode Busfahrt, Besuch einer Glasmanufaktur, Mittagessen, Rundfahrt mit einer Bimmelbahn durch Wernigerode, Kaffeetrinken - Selbstzahler, Besuch Weihnachtsmarkt (individuell)	51,00 €
	04.12.2017 Montag	Fahrt nach Wernigerode Busfahrt, Besuch einer Glasmanufaktur, Mittagessen, Rundfahrt mit einer Bimmelbahn durch Wernigerode, Kaffeetrinken - Selbstzahler, Besuch Weihnachtsmarkt (individuell)	51,00 €
Dezember '17	08.12.2017 Freitag	Klingende Bergweihnacht mit Hansy Vogt Gäste: Mara Kayser, Marianne u. Michael, Feldberger Busfahrt, Eintrittskarte	51,00 €
	14.12.2017 Donnerstag	Fahrt nach Lauter ins Erzgebirge Busfahrt, Mittagessen, Weihnachtsmarkt Schwarzenberg oder kl. Rundfahrt durchs Erzgebirge, Kaffeegedeck, Weihnachtsprogramm	51,00 €

Alle Mitglieder der Zeitzer WG eG erhalten 10 % des Preises für die Fahrten erstattet, allerdings nur für 1 Veranstaltung pro Monat.

**Einkaufen**

Wir bieten auch Einkaufsfahrten nach Tschechien und Bad Muskau mit Kleinbussen an.  
Wenn Interesse besteht, so rufen Sie uns einfach an.

**Sport hält fit**

Monatlich findet eine Badefahrt inkl. Wassergymnastik in das „Riff“ nach Bad Lausick statt.

Termine erfragen Sie bitte in unserem Büro.

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Änderungen vorbehalten!

# Wir sind für Sie da

## Zeitzer WG eG – Hauptgeschäftsstelle

Schädestraße 19 a, 06712 Zeitz

Mo. 9.00 bis 12.00 Uhr

Di 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Mi./Fr. geschlossen

Do. 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

## Zeitzer WG eG – Zweigstelle Zeitz-Ost

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 25, 06712 Zeitz

Mo. / Fr. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



**Jens Blasel**

technischer Vorstand

Tel. (0 34 41) 80 51-0

jens.blasel@zeitzerwg.de



**Ina Dietze**

kaufmännischer  
Vorstand

Tel. (0 34 41) 80 51-0

ina.dietze@zeitzerwg.de



**Peggy Hannersdörfer**

Mahnwesen/Prokuristin

Tel. (0 34 41) 80 51-24

peggy.hannersdoerfer@zeitzerwg.de



**Steffi Schudeleit**

Sekretariat/Reparaturaufträge

Tel. (0 34 41) 80 51-0

steffi.schudeleit@zeitzerwg.de



**Sabine Czastitz**

Betriebskosten

Tel. (0 34 41) 80 51-19

sabine.czastitz@zeitzerwg.de



**Sylvi Jeske**

Kreditorenbuchhaltung /  
Mieterzeitung

Tel. (0 34 41) 80 51-25

sylvi.jeske@zeitzerwg.de



**Martin Leidhold**

Bestandsmanagement/  
Marketing

Tel. (0 34 41) 80 51-17

martin.leidhold@zeitzerwg.de



**Peggy Seidel**

Bestandsmanagement/  
Betreuung Gästewohnungen

Tel. (0 34 41) 80 51-26

peggy.seidel@zeitzerwg.de



**Katharina Oswald**

Bestandsmanagement/  
Eigentumsverwaltung

Tel. (0 34 41) 80 51-23

katharina.oswald@zeitzerwg.de



**Jessy Marschall**

technisches Bestands- und  
Beschwerdemanagement

Tel. (0 34 41) 80 51-13

jessy.marschall@zeitzerwg.de



**Ulf Schieber**

technischer Servicemitarbeiter

info@zeitzerwg.de



**Der Zwerg „WILLI“**

Unterhaltung der Mitglieder

